

BERLINER KREUZIGUNG  
( In Memoriam Peter Fechter )

Ein junger Mann starb  
bei dem Versuch  
sein Land zu verlassen

Er kam in Konflikt  
mit dem Gesetz  
das LANDESFLUCHT  
mit TODESSTRAFE  
bedrohte

Sein Kreuz  
war aus Stacheldraht  
seine Wunden  
kamen von Schüssen

Sein TOD  
ist die Folge  
seiner SCHULD

Seine Schuld war  
ZU LEBEN  
ZUR FALSCHEN ZEIT  
AM FALSCHEN ORT

31. VIII. 1998, anlässlich der Überreichung des  
Holzschnittes "BERLIN '62"  
an den Bundespräsidenten Herzog in Berlin,  
durch Schüler des Martin-Luther-Gymnasiums  
Eisenach

NDL  
OCCASSIONSPOÄM ZUM TOD VON ERNST JANDL

Was is jetz mitn Jandl  
in seinem schwarzn Gwandl?  
Dem Gsicht nach heißter Grandl!

Den Füller in der Handl  
die Füeß in seine Sandl  
reimt er an seine Dandl.  
Mit sowas bringt er Brandl schier  
bis ans Randl, der Jandl.

Er is bekannt im Landl  
als imposantes Mandl.  
Hats Publikum am Bandl -  
Wie war sein Wandl?  
Trinkt Kaffee ausm Kandl  
tragt gern a schwarzes Gwandl  
macht Dandl.

Megts ihr an Jandl?  
Oder an Andl?  
Vielleicht an  
ndl?  
Den  
dldl?  
Den  
ll  
?  
dl  
!

## S K R U P E L

Krah sprach zu Kräh:  
Die Amseln und die Drosseln  
die Finken und die Stare  
haben ihre Nester  
mit Eiern gefüllt.  
Unser Tisch  
ist gedeckt.

Unsere Jungen  
haben Hunger.  
Wir  
haben Appetit.  
Wir könnten  
ein feines Leben haben  
ohne  
deine moralischen  
Bedenken  
!

## HUND ESTOLZ

Papa war Pinscher, doch Mama ist Spitz,  
drum bin ich Rassehund mit Namen Fritz.  
Mein Herr, ein riesengroßer echter Bayer,  
ist Oberbankdirektor Heinrich Maier.  
Des Abends führ ich meistens ihn spazieren,  
dann läßt er sich an einer Leine führen.  
Er brummt, daß 100 Leute er besolde  
und daß er seine junge Frau vergolde;  
sie wisse ihm dafür nur wenig Dank,  
das mache mit der Zeit ihn richtig krank.

Ich liebe ihn und liege ohne Fessel  
als Tiger unterm Direktorensessel.  
Will einer der Klienten sich vergessen,  
so knurr ich böß, als wollte ich ihn fressen;  
dann sagt mein Herr zu mir: "Beruhige dich!  
Du bist der Tiger, doch die Bank bin ich!"

Als neulich wir zum Park des Abends kamen,  
gewahrte ich zwei hübsche Pinscher-Damen,  
belästigt von'nem geilen aber müden  
verpißten, blöden Schäferhunde-Rüden.  
Die sind doch wahrlich hinter allem her,  
Was auf vier Beinen läuft. - Man hat es schwer.

Ich ließ zum ersten meine Stimme hören.  
Man glaubt es nicht: der Kerl ließ sich nicht stören!  
Da er, verflucht! mit diesen Damen scherzte,  
fuhr ich ihm an die Wade, daß es schmerzte.  
Dem war gewiß drei Tage nicht sehr wohl -  
ich wett mit euch: er hat die Schnauze voll!  
Mein Herr stand staunend wie vor einem Wunder,  
dann beugt' er freundlich sich zu mir herunter:  
"Du traust dich, diesen Riesenwolf zu beißen?  
Ab heute sollst du wirklich TIGER heißen!"

## DER PESSIMIST IM FRÜHLING

Da preist ein jeder diesen neuen Mai  
mit seinem Birkengrün und Flieder ...  
Was soll die altbekannte Zauberei?  
Die Junggefühle kehren ohne Jugend wieder!

Mir ist das Blühn und Schwärmen einerlei.  
Ich sitze hier und schreibe traurig nieder  
(und sehne mir den späten Herbst herbei)  
die tränenblinden Strophen meiner Lieder.

Bin ich etwa ein eitler Vogelmann?  
Mag der sich seiner jungen Kräfte brüsten!  
Laut preist er seine Qualitäten an  
und singt davon ein Nest im Busch zu rüsten ...

Ich schau sein Flügelklappen ruhig an  
weiß um die Katzen und die Listen  
und kultiviere weiter skeptisch meinen Wahn:  
die Weltsicht eines alten Pessimisten.